

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17. Dezember 2007

Die Entwicklung der Gemeindefinanzen im zu Ende gehenden laufenden Jahr sowie die geplanten Investitionen für 2008 waren noch einmal wichtige Beratungspunkte in der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung, mit der der im Laufe des Abends vollzählige Gemeinderat seine Sitzungsrunde für dieses Jahr beschloss und die Weichen für den Haushalt 2008 stellte. Die Öffentlichkeit repräsentierte bei dieser Sitzung lediglich der Vertreter der Tagespresse.

1. Information des Haushaltsvollzuges und der Haushaltswirtschaft 2007

Auch in diesem Jahr wurden vor den Haushaltsberatungen des neuen Jahres vorläufige Berechnungen hinsichtlich der Haushaltsentwicklung des zu Ende gehenden laufenden Jahres durchgeführt, über die Bürgermeister Schellenberg den Gemeinderat ausführlich informierte.

Der Verwaltungshaushalt des Jahres 2007 entwickelte sich bisher etwas positiver als die Planansätze. Bei den Einzelplänen 1 bis einschließlich 8 ergeben sich gegenüber dem Haushaltsplan wenige Veränderungen. Mehreinnahmen oder weniger Ausgaben, ergeben sich beim Verwaltungshaushalt im Bereich des Winterdienstes aufgrund der milden Witterung. Ebenso kann ein besseres Ergebnis im gemeindlichen Forst erwartet werden und auch die Ersätze aus Vermessung und Bauleitplanung für das Baugebiet „Riedenstall II“ konnten abgerechnet werden und führen zu einem Überschreiten des Planansatzes.

Weniger Einnahmen bzw. höhere Ausgaben waren dahingehend im Jahr 2007 für verschiedene unabdingbare notwendige Maßnahmen notwendig. So war ein Wassereintritt an dem Dach des Schutzhauses „Römisches Bad“ mehrfach festgestellt worden. Die Reparatur verursachte Aufwendungen von rund 5.500 €. Im Bereich der Erddeponie konnte der Haushaltsansatz aufgrund von Mindermengen nicht erreicht werden und das Gebührenaufkommen liegt bis zum heutigen Zeitpunkt um rund 7.000 € unterhalb des Planansatzes. Ebenso ergeben sich Mehrkosten im Bereich der Straßenunterhaltungsarbeiten, insbesondere durch eine Reihe von notwendigen Reparaturarbeiten.

Erfreulich verlief bisher das Ergebnis des Einzelplan 9. Nach dem heutigen Stand liegt das Gewerbesteueraufkommen mit 1.387.612 € um rund 387.000 € über dem Planansatz mit 1.000.000 €. Ebenso ist mit einem planmäßigen Erreichen der Haushaltsansätze beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer bzw. beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer zu rechnen. Die Schlüsselzuweisungen liegen mit 389.000 € rd. 88.000 € über dem Planansatz. Bei den Umlagen ist bei der Gewerbesteuerumlage und der Finanzausgleichsumlage wie auch Kreisumlage von einem planmäßigen Erreichen des Haushaltsplanansatzes auszugehen. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt, die entsprechend dem Haushaltsplan mit 950.225 € berechnet wurde, wird nach den heutigen Berechnungen übertroffen werden können.

Im Vermögenshaushalt 2007 konnten die geplanten Maßnahmen zum allergrößten Teil umgesetzt werden. Der pauschale Planansatz bei der Hauptverwaltung für die Anschaffung von beweglichen Sachen in der Größe von 10.000 € wurde nur mit einem Teilbetrag von 3.119 € benötigt. Ebenso wurde der pauschale Haushaltsansatz für die Feuerwehr im Vermögenshaushalt bisher nicht benötigt.

Die Maßnahmen an der Grund- und Hauptschule, d.h. die Ersatzbeschaffungen von

Stühlen sowie verschiedenen Ergänzungen wurden getätigt. Die Haushaltsansätze wurden jedoch nicht komplett benötigt. Ebenso geringere Ausgaben ergeben sich beim Erwerb von beweglichen Sachen in Höhe von rund 6.000 € und bei den Renovierungsarbeiten von rund 6.800 €. Zu einer der Hauptpositionen im Haushaltsplan 2007 zählt sicherlich die Modernisierung und Instandsetzung der Schloß-Halle mit dem 2. Bauabschnitt, der sich auf das Jahr 2007 bezieht. Bei den Ausgaben sprich den Baukosten sind bis auf 4 Gewerke alle schlussgerechnet. Der Haushaltsansatz mit 626.000 € ist mit einem Soll von 706.564 € zum heutigen Zeitpunkt übertroffen.

Bei der Elta-Halle wurde außerplanmäßig die Anschaffung einer Reinigungsmaschine mit rund 7.500 € erforderlich.

Im Einzelplan 6 konnten die Kosten der Umlegung und der städtebaulichen Verträge abgerechnet und die Erstattungen für das Umlegungsverfahren vereinnahmt werden. Ebenso wurde im Jahr 2007 das Landessanierungsprogramm für das Sanierungsgebiet „Ortskern“ schlussgerechnet. Zunächst war davon ausgegangen worden, dass aufgrund der abgeschlossenen Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen die zugesagten Fördermittel nicht ganz ausreichend sind, sondern dass die Gemeinde Wurmlingen noch einen Betrag über dem Bewilligungsrahmen komplett eigenständig zu finanzieren hat. Das Ergebnis hat jedoch gezeigt, dass einige private Maßnahmen den bewilligten Rahmen nicht ausgeschöpft haben und unterhalb der förderfähigen Gesamtkosten lagen. Insofern wurde der Zuschuss des Landes Baden-Württemberg nicht komplett benötigt. Ebenso und korrespondierend damit wurden auch nicht sämtliche budgetierten Ausgaben erforderlich.

Für die gemeindeeigenen Bauplätze im Wohnbaugebiet „Riedenstall II“ wurde anteilig die Erschließungskosten getragen.

Bei den weiteren Erschließungsmaßnahmen bzw. Straßenbaumaßnahmen ging im Jahr 2007 noch die Schlussrechnung für die Kabelverlegearbeiten im Gewerbegebiet „Fürselben“ mit einem Betrag von rund 20.000 € ein. Die Sanierungsarbeiten in der Tannhalde bzw. Kiefernweg belaufen sich auf rund 112.000 €. Diese Maßnahme ist noch nicht schlussgerechnet. Es zeigt sich jedoch eine Überschreitung des Planansatzes mit 88.000 €. Dies ist jedoch im Tausch der vorgesehenen Straßeninstandsetzungsmaßnahmen Schloßstraße mit der nun durchgeführten Maßnahme Tannhalde und Kiefernweg begründet.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung ergibt sich ein höherer Investitionskostenanteil bei der Kläranlage Tuttlingen. Der Haushaltsansatz und der Haushaltsausgabereist reichen nicht aus.

Die Anlegung des Reihengrabfeldes auf dem Friedhof konnte im Jahr 2007 abgeschlossen werden. Das Ergebnis liegt unterhalb des Planansatzes.

Ebenso erfreulich die Ausgaben für Anschaffungen beim Bauhof. Der pauschale Planansatz mit 10.000 € wurde nicht benötigt. Auch die Anschaffungskosten für die Ersatzbeschaffung Holder, den Schneepflug und dem Streuer liegen insgesamt mit einer Summe von rund 26.000 € unterhalb des Planansatzes.

Im Zuge der Realisierung des Wohnbaugebietes „Riedenstall II“ wurden auch eine Reihe von Feldwegen instandgesetzt und saniert. Die Maßnahmen sind bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht schlussgerechnet.

Der Haushaltsansatz für die Einnahmen aus der Veräußerung von Grundstücken mit 370.000 € wurde bisher nicht erreicht. Hier wurden bisher nur Verkäufe über rd. 173.000 € getätigt. Dem gegenüber wurde jedoch auch der Haushaltsansatz für den Erwerb von Grundstücken von 120.000 € mit 54.000 € nicht ausgeschöpft.

Saldiert wird das Ergebnis des Vermögenshaushaltes trotz der höheren Kosten bei der Schloß-Halle bzw. bei den Investitionskosten für die Kläranlagenerweiterungen besser abschließen als geplant. Es kann von einer rd. 230.225 € höheren Zuführung an die Allgemeine Rücklage als geplant ausgegangen werden.

Neben dem allgemeinen Haushalt verliefen auch die Einnahmen und Ausgaben im Eigenbetrieb Wasserversorgung planmäßig. Die Sanierung des Zwillingstiefbrunnens wurde durchgeführt und entspricht den Planungen. Das angestrebte Ergebnis konnte vollständig erreicht werden und der Haushaltsansatz mit 30.000 € ist um rund 1.900 € leicht überschritten. Dahingehend wurden die anderen Haushaltsansätze mit einer Gesamtsumme von 30.000 € nur zu einem sehr geringen Anteil benötigt. Auch das Ergebnis des Eigenbetriebs Wasserversorgung wird sich im Vergleich zur Planung positiv darstellen.

Abschließend kann wieder festgestellt werden, dass im Jahr 2007 eine Reihe von Maßnahmen innerhalb der Gemeinde Wurmlingen umgesetzt, realisiert und zu einem allergrößten Teil auch abgerechnet werden konnten. Außerhalb des Haushaltes wird noch das Wohnbaugebiet „Riedenstall II“ realisiert. Mit den Bauarbeiten wurde zügig im Frühjahr 2007 begonnen. Die Arbeiten laufen etwas zügiger als im Bauzeitenplan berechnet. Die Fertigstellung dieser Erschließungsmaßnahme ist für April/ Mai 2008 angestrebt. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt dann auch die Übernahme durch die Gemeinde Wurmlingen.

Die Allgemeine Rücklage wird voraussichtlich am Ende des Haushaltsjahres über den kalkulierten 399.000 € liegen. Die Sonderrücklage wird sich zusätzlich auf rund 7,5 Mio. belaufen. Zins- und Tilgungsleistungen waren im gesamten Haushaltsjahr 2007 nicht notwendig. Die Gemeinde war über das gesamte Jahr stets liquide und schuldenfrei. Freie Haushaltsmittel und Mittel der Allgemeinen Rücklage wurden zinsbringend angelegt. An Zinseinnahmen werden im Jahr 2007, einschließlich der Einkünfte aus dem Fonds rund 300.000 € erwartet. Kassenausstände halten sich in einem üblichen und vertretbaren Rahmen.

Insgesamt, so das abschließende Resümee von Bürgermeister Schellenberg, habe sich das Haushaltsjahr 2007 für die Gemeinde wieder sehr ordentlich entwickelt. Trotz größeren Investitionen und nachhaltigen Sanierungsaufwendungen schließt das Jahr doch voraussichtlich recht positiv ab und lasse deshalb auch beruhigt die künftigen Aufgaben angehen.

Diesen erfreulichen Zwischenbericht sowie die insgesamt positiven Eckdaten nahm auch der Gemeinderat erfreut zur Kenntnis.

2. Aufstellung des Investitionsprogramms für das Haushaltsjahr 2008

Nach diesem Zwischenbericht zum Stand des laufenden Haushaltsjahres stellte

Bürgermeister Schellenberg das vom Technische Ausschuss bereits intensiv vorberatene Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2008 vor.

Nach den aktuellen Berechnungen werden sich die Zuweisungen sowie die Umlagen im Jahr 2008 für die Gemeinde Wurmlingen wieder in einem erfreulichen Rahmen bewegen. Darüber hinaus ist eine weitere Steigerung der Nettofinanzierungsquote und damit verbunden der Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt möglich. Nach den Eckdaten des Haushaltserlasses für das Jahr 2008 kann von einer vorläufigen Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt mit 1.545.000 €ausgegangen werden. Da die Gemeinde schuldenfrei ist, kann dieser Betrag im vollen Umfang für Investitionen genutzt werden.

Aufbauend auf diesen Eckdaten und den bereits getroffenen Weichenstellungen wurde das kommunale Investitionspaket für das Jahr 2008 aufgestellt. Im einzelnen umfasst es die folgenden Maßnahmen:

1. Rathaus, Einbau WC-Anlage und Teeküche 61.000 €

Im Rathaus Wurmlingen ergibt sich im Bereich der Toiletten Handlungsbedarf. Im Erdgeschoss ist eine Toilette vorhanden, die sowohl von den männlichen Beschäftigten als auch von der Öffentlichkeit genutzt wird. Im 1. Obergeschoss ist eine weitere Toilette, die von den weiblichen Beschäftigten des Rathauses genutzt wird.

Beide Toiletten weisen ein hohes Alter auf, sind zwar hygienisch sauber und einwandfrei, entsprechen aber längst nicht mehr heutigen Anforderungen und sind auch nicht mehr sonderlich ansprechend. Darüber hinaus fehlt ein Behinderten-WC und gerade aufgrund der höheren Frequentierung durch Besucher des Rathauses bis hin zu Paketdiensten, Postzustellern, Eismann und anderen mehr empfiehlt sich hier eine Trennung der Toiletten sowohl für die Belegschaft als auch für die Öffentlichkeit. Das Planungsbüro Munz wurde deshalb gebeten, die Situation zu überprüfen, insbesondere auch unter dem Blickwinkel der vorhandenen Räume und eines behindertengerechten Zugangs. Diese Planung sieht nun die Schaffung aller Toiletten im Erdgeschoss vor. Der dadurch frei werdende Rum im 1. OG könnte dann als kleine Teeküche genutzt werden. Die Kostenberechnung für diese Umbau- und Sanierungsmaßnahm beläuft sich auf rund 61.000 €

In diesem Zusammenhang wurde auch noch einmal die Realisierung eines behindertengerechten Zuganges für das Rathaus überprüft und eine Lösung über eine rückwärtige Erschließung sowie den Einbau eines Aufzuges aufgezeigt. Dieser könnte zentral mit einem neuen umlaufenden Treppenhaus angeordnet werden. Da die Realisierung einer solcher Aufzugsanlage sowohl einen größeren baulichen Eingriff als auch einen finanziellen Aufwand erfordert, wurde diese Maßnahme sowohl von der Verwaltung als auch im Technische Ausschuss vorerst jedoch zurückgestellt. Dennoch, so der einhellige Tenor in den Gremien, sollte auch diese Maßnahme zumindest mittelfristig angegangen werden.

2. Gemeindeverwaltung – Anschaffungen pauschal 10.000 €

Wie in den Vorjahren auch wird für Unvorhergesehenes ein Betrag von 10.000 €

eingestellt. Insbesondere bei Realisierung der WC-Anlage und einer Teeküche ergeben sich Umorganisationen bei der Registratur wie auch bei den Bauakten. Für entsprechende Schränke bzw. Regale wird ein Teilbetrag benötigt.

3. Feuerwehr pauschal 10.000 €

Auch bei der Feuerwehr kann über das Jahr gesehen etwas Unvorhergesehenes an Ersatzbeschaffungen bzw. Reparaturen anstehen. Wie in den Vorjahren wurde auch hier ein pauschaler Haushaltsansatz von 10.000 € gebildet.

4. Feuerwehr, Geräte, Ausstattungsgegenstände, Dienst- und Schutzkleidung 10.000 €

Durch das Unternehmensteuerreformgesetz 2008 wird die bisherige Grenze für geringfügige Wirtschaftsgüter von 410 € für Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf 150 € gesenkt. Dies führt dazu, dass sowohl im Bereich der Feuerwehr als auch den übrigen Haushaltstellen solche kleineren Anschaffungen, die bisher im Verwaltungshaushalt gebucht wurden, künftig im Vermögenshaushalt darzustellen sind. Für Geräte, Ausstattungsgegenstände, Dienst- und Schutzkleidung sind hierfür nun 10.000 € dem Vermögenshaushalt zugeordnet worden.

5. Schule, verschiedene Ergänzungen, Geräte, Ausstattungen 13.000 €

Auch hier gilt das bereits Genannte zu den geringfügigen Wirtschaftsgütern. Entsprechend den Anmeldungen der Konzenbergschule wurden die Gegenstände auf den Verwaltungshaushalt wie auch auf den Vermögenshaushalt aufgliedert. Die Anschaffungen im Vermögenshaushalt wurden mit 13.000 € entsprechend der Anmeldung der Konzenbergschule budgetiert.

6. Schule, sonstige Anschaffungen, pauschal 10.000 €

Auch im Schuletat wurde ein pauschaler Ansatz mit 10.000 € für Unvorhergesehenes, wie in den Vorjahren auch, aufgenommen.

7. Schule, Umsetzung Schulkonzeption, Planungsrate 80.000 €

Durch den Landkreis Tuttlingen wurde die Schulentwicklungsplanung innerhalb des Landkreises für die kommenden rund 20 Jahre berechnet und untersucht. Die Vorstellung dieser kreisweiten Schulkonzeption ist für die Sitzung des Gemeinderates im Januar 2008 vorgesehen. Im Vorgriff auf diese Schulkonzeption lässt sich erkennen, dass insgesamt ein Rückgang der Schülerzahlen und ein Anstieg der Überwechslungsquoten von der Grundschule auf die Realschule bzw. die Gymnasien zu verzeichnen ist. Mittelfristig führt auch dies zu einem Rückgang der Schülerzahlen an der Hauptschule. Die Kernaussage dieser Schulkonzeption lautet jedoch auch, dass der Schulstandort Wurmlingen als Grund- und Nachbarschaftshauptschule nicht gefährdet ist. An der Konzenbergschule Wurmlingen steht aufbauend auf dieser Basis jedoch ein hoher Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarf an. Darüber hinaus sind die Rahmenbedingungen und die Attraktivität an der Konzenbergschule zu verbessern, um die Berufs- und Ausbildungsreife zu stärken. Ebenso sind Konzepte für die Errichtung einer Ganztageschule vorhanden und auch die Gesamtlehrerkonferenz hat sich einstimmig für diese Schulkonzeption und die

Einrichtung einer Ganztagesesschule ausgesprochen.

In der Vergangenheit wurden 3 Architekturbüros mit einer Projektstudie beauftragt um gerade diese Fragen zu beantworten und die Gesamtübersicht wie auch die Tragweite darzustellen. Die Bewertung dieser Projektstudien wird zur Zeit vorgenommen. Die Vorstellung der einzelnen Projektstudien wie auch die Entscheidung und Auswahl der Projektstudie ist für das Jahr 2008 vorgesehen. Für die weitere Umsetzung und insbesondere auch um den Antrag auf Förderung nach den Schulbauförderrichtlinien zu erhalten, sind umfangreiche Vorarbeiten und Planungsarbeiten erforderlich. Für diese Vorarbeiten ist ein Planansatz in Höhe von 80.000 € im kommunalen Investitionsprogramm aufgenommen.

8. Musikerheim, Gebäudesanierung 70.000 €

Die Gemeinde Wurmlingen hat bei dem Regierungspräsidium Freiburg bzw. dem Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg den Antrag auf Förderung einer weiteren städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme in dem Gebiet „Ortskern Süd“ beantragt. Am 01.10.2007 fand eine Besprechung und Vorstellung mit dem Wirtschaftsministerium wie auch dem Regierungspräsidium in der Gemeinde Wurmlingen statt. Eine endgültige Entscheidung ist erst im Frühjahr bzw. Frühsommer zu erwarten. In der Antragsstellung wurde dabei die Notwendigkeit und die Dringlichkeit von verschiedenen Maßnahmen dargestellt und begründet. So ergeben sich budgetierte Ausgaben für Privatmaßnahmen in Höhe von 50.000 € sowie Zuschüsse in Höhe von 180.000 €. Im Rahmen des Sanierungsprogramms soll dabei auch gemeindliche Maßnahmen umgesetzt werden. So wurde das Musikerheim für eine Grundsanierung vorgemerkt. Die Schloßstraße wurde im vergangenen Jahr zurückgestellt und soll nun im Sanierungsgebiet einen Vollausbau erhalten, da auch die Wasserleitungsarbeiten und die Herstellung der erforderlichen Hausanschlüsse in diesem Teil unabdingbar notwendig sind. Ebenso sind im Rahmen dieser städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen die Anlegung des Parkplatzes beim Feuerwehrmagazin bzw. Bauhof und die Anbindung an die Haltestelle Wurmlingen Mitte als Park & Ride Parkplatz vorgesehen, um auch hier diese Sicherheitslücke zu schließen. Ebenso wurde im Rahmen dieses Sanierungsprogramms die Anlegung eines Fußweges zwischen dem Schulhof und der Karlstraße an das Regierungspräsidium weitergeleitet. Für alle Maßnahmen gilt, dass diese erst umgesetzt und sicherlich auch zu diesem Zeitpunkt noch detailliert einer Beratung bedürfen, sobald der Bewilligungsbescheid vorliegt.

9. Schloß-Halle, Sanierung Bauabschnitt III 480.000 €

In der Technischen Ausschusssitzung vom 20.09.2007 wurde gemeinsam eine Besichtigung der Haupthalle und der Nebenräume durchgeführt. Bei diesem Rundgang wurden verschiedene weitere Sanierungsschritte angesprochen und festgehalten. Darüber hinaus wurden weitere Überprüfungen bzw. alternative Berechnungen in Auftrag gegeben.

Im einzelnen erfolgten zwischenzeitlich die folgenden Schritte:

- Das Architekturbüro Munz hat die verschiedenen Gewerke in unterschiedlichem Umfang und verschiedenen Alternativen berechnet.

- Mit dem Planungsbüro Veit wurden die erforderlichen Maßnahmen hinsichtlich der Erneuerung der Elektroinstallation, der Brandmeldeanlage bzw. der Notbeleuchtung erörtert und ebenfalls berechnet.
- Das Planungsbüro Westhauser wurde mit der Überprüfung der technischen Ausstattung beauftragt. Auch hier sind Aussagen zur Heizung- und Lüftungstechnik im Haupthallenbereich bzw. Umkleide- und Duschbereich vorhanden und die entstehenden Kosten ermittelt.
- Mit der Tuttlinger Hallen GmbH, Herrn Anger, wurden verschiedene Gewerke wie Bühnenausstattung, Bühnentechnik, Saalbeschallung und Bühnenbeleuchtung erörtert.

Diese sämtlichen Kostenschätzungen bzw. Kostenberechnungen wurden anlässlich der Technischen Ausschusssitzung am 06.12.2007 intensiv vorberaten. Insbesondere wurden Reduzierungen in den technischen Gewerken vorgenommen. Vorbehaltlich von der Klärung von weiteren Details ergibt sich ein Volumen von 473.146,92 € In das Investitionsprogramm wurde daher ein Ansatz in Höhe von 480.000 € aufgenommen. Zumal die Halle dann grundlegend und komplett saniert und wieder über hoffentlich viele Jahre auch im Bereich der Haupthalle technisch auf der Höhe der Zeit ist, wurde die Einstellung dieser Mittel wie vom Technischen Ausschuss vorgeschlagen, auch vom Gemeinderat einhellig mitgetragen.

10. **Landessanierungsprogramm** Einnahmen: 180.000 €
Ausgaben :50.000 €

Diese Ansätze sind wie bereits genant davon abhängig, ob die Gemeinde Wurmlingen in das Landessanierungsprogramm mit der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Ortskern Süd“ aufgenommen wird. Für die Antragsstellung und damit Voraussetzung für die Bewilligung ist jedoch die Aufnahme in den Haushaltsplan.

11. **Straßenbau, Vollausbau Schloßstraße** 275.000 €

Die Sanierung der Schloß-Halle war bereits für das Haushaltsjahr 2006 vorgesehen. Im Zuge der Planungen hat sich jedoch heraus kristallisiert, dass es mit der reinen Sanierung der Straße nicht getan ist, sondern dass umfangreichere Instandsetzungsarbeiten und Anschlussarbeiten bei den Hausanschlüssen bei der Wasserversorgung notwendig sind. Die Schloßstraße muss nach diesen Wasserleitungsarbeiten voll ausgebaut werden. Diese Straße wurde darüber hinaus, d.h. dieser Vollausbau, in das Landessanierungsprogramm angemeldet. Diese Investition ist ebenfalls von der Aufnahme in das Landessanierungsprogramm abhängig.

12. **Straßenbau, Belagserneuerung Mühlenweg** 40.000 €

Hier ist eine Belagserneuerung mit dem Aufbringen einer neuen Tragdeckschicht von der Brücke über die Elta bis zum „Kugelbaum“ bzw. dem Gemeindeweg im Bereich der Hofzufahrt Zepf vorgesehen.

13. **Straßenbau, Park & Ride Wurmlingen Mitte** 60.000 €

Nachdem ein Grunderwerb von der Deutschen Bahn im Bereich der Haltestelle Wurmlingen Mitte bis zum Feuerwehrmagazin getätigt werden konnte, ist vorgesehen

hier einen Park & Ride Parkplatz und einem Fußweg zur Haltestelle Wurmlingen Mitte anzulegen. Insbesondere auch aus Sicherheitsgründen ist dies notwendig. Die Maßnahme wurde ebenfalls für das Landessanierungsprogramm angemeldet und ist ebenfalls von der Bewilligung abhängig.

14. Straßenbeleuchtung, Austausch Beleuchtungskörper 20.000 €

Ab dem Jahr 2008 ist es vorgesehen, verschiedene Straßenbeleuchtungsabschnitte einer lichttechnischen Überprüfung zu unterziehen. Gerade die technische Weiterentwicklung im Bereich der Straßenbeleuchtung ergibt ein hohes Energieeinsparungspotenzial. Nach dieser Überprüfung sind in den Folgejahren Straßenabschnitte für die Erneuerung vorgesehen. Die Priorisierung erfolgt entsprechend den Straßenbeleuchtungskörpern mit dem höchsten Alter bzw. Energieverbrauch. Bei diesem Haushaltsansatz ist von einem reinen Austausch der Aufsatzleuchten von rund 35 Leuchten auszugehen. Bei Austausch auch der Masten und gegebenenfalls der Änderungen der Lichtpunkte eine entsprechend geringere Zahl.

15. Fußweg, Verbindung Schulhof Karlstraße 30.000 €

Der Ausbau des Fußweges westlich der Schloß-Halle, der heute in einem geschottertem Zustand ist, soll entsprechend wassergebunden ausgebaut werden. Diese Maßnahme ist ebenfalls für die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme angemeldet und von deren Bewilligung abhängig.

16. Wohnbaugebiet „Riedenstall II“, Übernahme Erschließungsanlage 2.220.000 €

Das Wohnbaugebiet „Riedenstall II“ wird im Moment realisiert. Die Bauarbeiten laufen planmäßig und liegen leicht vor dem Bauzeitenplan. Die Fertigstellung ist in Abhängigkeit von den winterlichen Witterungsverhältnissen für den Monat April/ Mai vorgesehen. Nach dieser Fertigstellung muss die gesamte Erschließungsanlage, d.h. der öffentliche Teil, die Straßen, der Schmutzwasserkanal als auch Regenwasserkanal sowie die Wasserleitung in das Eigentum der Gemeinde Wurmlingen übernommen werden. Die Maßnahme wurde außerhalb des Haushaltes realisiert und wird auch nun nicht kassenwirksam. Die Übernahme dient lediglich dazu, dass die Verkehrssicherungs- und Unterhaltungspflicht in das Eigentum der Gemeinde Wurmlingen übergeht. Andererseits, dass der Nachweis der Beitragserhebung geführt wird und dass dieses Baugebiet im Anlagenvermögen, der Gebührenkalkulation als auch der Globalberechnung einfließen kann. Dort wird dieses Gebiet mit dem Nettoanteil, d.h. da der Gemeinde Wurmlingen dafür keine Kosten entstanden sind, mit dem Wert „null“ eingestellt werden.

Nach Abschluss der Maßnahme wird aufbauend auf dem Wert der jeweiligen Schlussrechnungen, wir gehen von einem Gesamtwert einschließlich Straßenbeleuchtung, Bepflanzung, Wasserleitung, Kanalisation und Straße von einem Wert von 2,22 Mio. aus, dann in das Vermögen der Gemeinde Wurmlingen übernommen. Dafür wird eine Ausgabeposition in Höhe von 2.220.000 € als Ausgabe eingestellt. Korrespondierend sind dafür die Einnahmepositionen für die Verrechnung der Erschließungsbeiträge mit 1.787.000 € der Verrechnung der Kanalbeiträge mit 239.000 € und der Verrechnung des Wasserversorgungsbeitrages mit 194.000 € zu sehen. Diese Position erhöht das Haushaltsvolumen, wirkt sich jedoch nicht

kassenwirksam aus.

17. **Kläranlage Tuttlingen, Investitionskostenanteil** 38.000 €

Von Seiten der Stadtwerke Tuttlingen wurden Investitionskostenanteile für die Kläranlage Tuttlingen in Höhe von 38.000 € entfallend auf die Gemeinde Wurmlingen angemeldet.

18. **Bauhof, Anschaffungen** 10.000 €

Beim Bauhof wurde ein pauschaler Ansatz in Höhe von 10.000 € aufgenommen für unvorhergesehene Reparaturen bzw. Anschaffungen.

19. **Bauhof, Ersatzbeschaffung, Zweiachsanhänger** 24.000 €

Der beim Bauhof vorhandene Zweiachsanhänger wird bei der nächsten TÜV-Überprüfung allergrößte Schwierigkeiten haben bzw. nur mit recht hohen Aufwendungen und Instandsetzungen diese TÜV-Prüfung überstehen. Es wird als zweckmäßig angesehen eine Ersatzbeschaffung entweder als Zweiachsanhänger oder Tandemanhänger vorzunehmen. Hierfür wurde ein Haushaltsansatz in Höhe von 24.000 € gebildet.

20. **Bauhof, Bau von Schüttboxen** 15.000 €

Für die Lagerung von verschiedenen Splitt- und Kiesmengen in den unterschiedlichen Sortierungen bzw. Fraktionen sind insgesamt 5 Boxen entlang der Grundstücksgrenze Bacher eingeplant. Hierfür wurde ein Haushaltsansatz in Höhe von 15.000 € in das Investitionsprogramm aufgenommen.

21. **Feldwegsanierung** 7.000 €

Der wassergebundene Feldweg in der Steigungsstrecke im Wochenendhausgebiet ist stark ausgewaschen. Nachdem dieser vor ca. 7 Jahren von dem Bauhof der Gemeinde instand gesetzt wurde, bedarf dieser ebenfalls wieder einer Erneuerung. Hierfür wurden 7.000 € eingestellt. Ein Ausbau mit einer bituminösen Deckschicht wurde in einer Vorberatung des Technischen Ausschusses verneint, da dies für die Anlieger eine Beitragspflicht auslösen würde.

22. **Friedhof, Erstellung einer Urnenwand** 40.000 €

Für das Jahr 2008 ist die Realisierung einer dritten Urnenwand erforderlich. Der Haushaltsansatz beinhaltet zum einen die Anschaffung dieser Urnenwand zuzüglich der Realisierung von zwei Fundamenten. Es wurde dabei als zweckmäßig angesehen beide Fundamente gleichzeitig zu bauen, damit bei einem Aufbau einer weiteren Urnenwand kein weiterer Eingriff in die Anlage bzw. Pflasterflächen erforderlich ist.

23. **Wohnbaugebiet „Riedenstall II“, Verrechnung Kanalbeitrag**

Einnahme: 239.000 €

Hier wird Bezug auf Ziff. 16 genommen.

24. **Grundstücksverkehr** Einnahmen: 130.000 €

Es werden aus der Veräußerung von Grundstücken Einnahmen in Höhe von 130.000 € erwartet.

25. **Grundstückserwerb** 130.000 €

Für die Anschaffung von verschiedenen Grundstücken, soweit dies heute bereits absehbar ist, werden 130.000 € eingestell.

26. **Wohn- und Geschäftsgebäude, Erwerb Markant Markt** 220.000,00 €

Die Sicherstellung der örtlichen Einzelhandel- und Dienstleistungsstruktur innerhalb der Gemeinde Wurmlingen hat einen hohen Stellenwert. Insbesondere stellt die Einzelhandel- und Dienstleistungsstruktur ein ganz wesentliches Qualitätsmerkmal für die Wohnqualität dar. Insbesondere auch für ältere und gebrechliche Menschen ist dies von besonderer Bedeutung. Die Grundversorgung über einen Lebensmittelmarkt hat darüber hinaus weitere Auswirkungen auf die gesamte Einzelhandels- und Dienstleistungsstruktur innerhalb der Gemeinde. Sowohl der Einzelhandelsverband als auch die GfK bringen ganz eindeutig zum Ausdruck, dass „sollte der letzte Lebensmittelmarkt innerhalb einer Gemeinde schließen, zieht dies auch entsprechende andere Einzelhändler und Dienstleister in einen entsprechenden Sog“.

Um die Lebensmittelgrundversorgung innerhalb der Gemeinde Wurmlingen langfristig und dauerhaft sicherzustellen, ist die Übernahme der vorhandenen Räumlichkeiten des Markant Marktes vorgesehen und nach einer einstimmig getroffenen Entscheidung des Gemeinderates auch bereits ein entsprechender Vertrag abgeschlossen. Die Übernahme der Räumlichkeiten wird Anfang des Jahres 2008 erfolgen. Einschließlich der Nebenkosten sind hierfür 220.000 € in das kommunale Investitionspaket aufgenommen worden.

27. **Wasserversorgung, Erneuerung Wasserleitung Schloßstraße** 82.000 €

Auch hier wird auf das bereits oben Genannte Bezug genommen.

28. **Wasserversorgung, Instandsetzung Druckerhöhungsanlage** 35.000 €

Entsprechend der Gemeinderatssitzung vom 03.12.2007 in der bereits die weitere Vorgehensweise im Bereich der Wasserversorgung festgehalten wurde, ist für das Haushaltsjahr 2008 die Instandsetzung der Druckerhöhungsanlage an der Steig mit einem Planansatz von 35.000 € aufgenommen worden.

29. **Wasserversorgung, Planungsrate Rohwasseraufbereitung, Sanierung Hochbehälter** 30.000 €

Ebenso wurde in der Gemeinderatssitzung am 03.12.2007 festgehalten in den Jahren 2009 bzw. 2010 die Rohwasseraufbereitung für die 3 Quellen der Trinkwasserversorgung Wurmlingen zu realisieren und ebenso ist die Sanierung des

alten Hochbehälters eingeplant. Im Vorfeld sind entsprechende planerische Leistungen zu erbringen, die im Haushaltsjahr 2008 mit einer Planungsrate von 30.000 €vorgesehen sind.

30. **Wärmeversorgung, Bau einer Hackschnitzelanlage** Einnahmen: 368.000 €
Ausgaben: 1.620.000 €

Im Gemeinderat wurde die Realisierung einer Hackschnitzelanlage im Bereich der Elta-Halle zur Versorgung des Hotels „Traube“ sowie der gemeindeeigenen Schulgebäude, Hallengebäude und der Vogtey und gegebenenfalls zusätzliche Privatgebäude beschlossen. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf brutto 1.620.000 € Dahingehend wird der Vorsteuerabzug und der Zuschuss aus dem EFRE-Programm unter den Einnahmepositionen mit 368.000 €eingestellt.

31. **Wohnbaugebiet „Riedenstall II“, Wasserversorgungsbeitrag** Einnahmen: 194.000 €

Hier wird auf Ziff. 16 verwiesen.

32. **Zuführung des Verwaltungshaushaltes** Einnahmen: 1.545.000 €

Aufbauend auf dem Haushaltserlass 2008 wurde in dem Haushaltsplanentwurf 2008 der Verwaltungshaushalt bereits erstellt und darauf aufbauend die Zuführungsrate berechnet. Diese Zuführungsrate ist noch gegenüber manchen Prognosen im Haushaltserlass konservativ berechnet.

33. **Inneres Darlehen von der Gemeinde an die Wärmeversorgung** 1.252.000 €

Ein Teil der Kapitalanlage der Gemeinde Wurmlingen die als Sonderrücklage geführt wird, soll als inneres Darlehen zur Realisierung der Wärmeversorgung sprich der Hackschnitzelanlage eingesetzt werden. Es ist die gleiche Rendite wie von der Sonderrücklage in die Kalkulation für die Hackschnitzelanlage eingestellt und damit die Werthaltigkeit der Sonderrücklage gewährleistet.

Damit ergeben sich Summen in Höhe von 5.695.000 €an Einnahmen und 5.690.000 € an Ausgaben. Die Rücklagenzuführung beträgt 5.000 €

Zur Rücklagenzuführung muss angemerkt werden, dass diese Haushaltspositionen, die vom Landessanierungsprogramm abhängig sind, nur realisiert werden können, sofern der Bewilligungsbescheid erfolgt. Damit ist ein entsprechender Puffer und damit verbunden eine höhere Rücklagenzuführung durchaus noch möglich.

Dieses vom Technische Ausschuss aufgestellten Investitionsprogramm wurde einhellig auch im Gemeinderat befürwortet und mitgetragen. Mit diesem nicht unerheblichen Investitionsvolumen, so der Gemeinderat abschließend, würde die Gemeinde wieder einen weiteren und großen Schritt in die Zukunft und zur Aufwertung und zur Sicherung unserer guten gemeindlichen Infrastruktur tun. Ob und in welcher Höhe insbesondere die Maßnahmen im Rahmen des Landessanierungsprogrammes zum Tragen kommen, so nochmals ein letzter Hinweis, wird zunächst jedoch einmal von einer Aufnahme in dieses Förderprogramm überhaupt und darüber hinaus von der zeitlichen Umsetzbarkeit abhängig sein.

3. Verpflichtungsermächtigung zur Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges

Das bei der Freiwilligen Feuerwehr Wurmlingen eingesetzte LF 8 Fahrzeug stammt aus dem Jahr 1984. Das Fahrzeug weist zwischenzeitlich erhebliche Mängel auf. Insbesondere sind auch hier aufgrund der anstehenden TÜV-Überprüfungen im Jahr 2008 hohe Investitionen zu erwarten. Nach dem heutigen Mängelbericht ergeben sich Kosten von rund 12.000 € Darüber hinaus muss berücksichtigt werden, dass ein Hydraulikaggregat im LF 16 undicht und schadhaf ist, so dass bei einer Ersatzbeschaffung des Fahrzeugs dies auch damit kompensiert bzw. getauscht und damit Investitionen in Höhe von rund 18.000 € nicht anfallen werden.

Die Gemeindeverwaltung hat zwischenzeitlich mit dem Regierungspräsidium Freiburg, als auch mit dem Kreisbrandmeister die Frage der Ersatzbeschaffung eines LF 8 vorbesprochen. Hier kommt die Anschaffung bzw. Ersatzbeschaffung eines GWT bzw. entsprechend der heutigen Norm eines GWL in Frage.

Die Förderungsbeträge betragen entsprechend den aktuellen neuen Kriterien 38.000 € Bei Überlandeinssätzen 50.000 € Dies bedeutet, dass ein Nettoanteil für die Gemeinde Wurmlingen in Höhe von 70.000 € bis 130.000 € notwendig wird, in Abhängigkeit von der Ausstattung und der definitiven Beladung. Es ist von Anschaffungskosten in Höhe von 120.000 € bis 180.000 € auszugehen.

Erschwerend kommt hinzu, dass ab dem Jahr 2009 entsprechende Förderanträge der Stadt Tuttlingen für das neue Feuerwehrmagazin angemeldet worden sind. Nach dieser Fördertranche sind Ersatzbeschaffungen größerer Fahrzeuge bei den Stützpunktfeuerwehren angemeldet. Dies bedeutet, dass für die Gemeinde Wurmlingen nur die Chance einer Förderung im Jahr 2008 besteht, ansonsten eine relativ lange Wartezeit zu erwarten sein wird.

Auf diesem Hintergrund und der Situation, dass die Gemeinde Wurmlingen dann in den Folgejahren wohl nur sehr geringe Chancen auf eine Zuschussung haben wird, haben sich sowohl der Technische Ausschuss als nun auch der Gemeinderat einhellig dafür ausgesprochen, diese Ersatzbeschaffung noch im Jahr 2008 zu beantragen und den Förderantrag bis zum 15.01.2008 an das Landratsamt Tuttlingen einzureichen. Im Frühjahr des Jahres 2008 ist darüber hinaus die Feuerwehrbedarfsplanung, die Ausstattung wie auch Ausschreibung des Fahrzeuges vorzunehmen. In Abhängigkeit von den Lieferzeiten ist damit zu rechnen, dass das Fahrzeug frühestens im Frühjahr 2009 ausgeliefert werden kann. Damit dieser Antrag jedoch auch haushaltsrechtlich gestellt und die Ersatzbeschaffung auf Weg gebracht werden kann, ist die Aufnahme einer Verpflichtungsermächtigung in das laufende Haushaltsjahr 2008 erforderlich. Haushaltswirksam wird die Anschaffung dann im Haushaltsjahr 2009.

4. Verschiedenes

Unter Verschiedenes gab Bürgermeister Schellenberg gerne die Einladung des Gesangsvereins Liederkranz zur Weihnachtsfeier und zur Komödie der Theatergruppe am 26.12.2007 in der Schloß-Halle weiter.

Schließlich gab Bürgermeister Schellenberg dem Gemeinderat noch die Sitzungstermine für das erste Halbjahr 2008 bekannt.

5. Anfragen

Parkplatz zwischen der Schule und der Schloß-Halle

Angeregt wurde aus den Reihen des Gemeinderates, auf den Parkplätzen nördlich der Schloß-Halle doch auch zwei gesonderte und gekennzeichnete Behindertenparkplätze auszuweisen.

Diesem Thema wird sich der Technische Ausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen widmen.

Darüber hinaus wurde angemerkt, dass dieser Bereich zwischen Schule und Schloß-Halle unzureichend ausgeleuchtet sei. Gerade bei Veranstaltungen sei hier eine bessere Beleuchtung wünschenswert.

Auch hier sagte Bürgermeister Schellenberg eine Überprüfung zu.

Mit einem Dankeschön an den Gemeinderat für die umfangreiche und konstruktive Sitzungsarbeit sowie mit den besten Wünschen für eine frohe, ruhige und besinnliche Weihnacht sowie für ein gutes Neues Jahr konnte Bürgermeister Schellenberg dann die letzte öffentliche Sitzung in diesem Jahr schließen. Eine kurze nichtöffentliche Sitzung schloss sich noch an.